

Die ruhige Version der Zürcher Chinawiese

Der Opfiker Glattpark hat sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Familien, Jugendlichen und Sportler tummeln sich um den künstlichen See.

Von **Michael Pelzer**

Opfikon. – Idyllisch erstreckt sich der Opfikersee entlang der grünen Wiese des Glattparks. Auf dem Grün am künstlich angelegten Gewässer haben sich Leute aus der Umgebung eingefunden, um während ein paar Stunden den grauen Alltag hinter sich zu lassen und die Seele ein wenig baumeln zu lassen.

«Ich komme sehr oft hierher», sagt **Jennifer Heer**, die in einer Wohnung im Glattpark wohnt. Sie ist eine derjenigen, die es sich mit einem Badetuch auf dem Gras bequem gemacht hat. Jennifer genießt es, sich entspannen zu können: «Es ist hier immer friedlich, und man hat trotz den vielen Leuten seine Ruhe.» Jugendliche in ihrer Nähe spielen mit vollem Einsatz Frisbee.

Ruhiger als am Zürichsee

Der Glattpark scheint viele unterschiedliche Gruppierungen anzuziehen, die Besucher sind demografisch durchmischt. Grund für Probleme scheint dies jedoch nicht zu sein. Vielmehr schätzen auch Jugendliche die entspannte Stimmung im Glattpark, welche sie beispielsweise am Zürichsee zunehmend vermissen. **Mirko Stojanovic**, 22, und **Ceyda Yilmaz**, 21, können aus eigener Erfahrung erzählen: «Auf Zürcher Wiesen trifft man häufig auf Polizeipatrouillen oder zwielichtige Gestalten», sagt Ceyda. «Solches haben wir hier noch nie erlebt.»

Im Vergleich zu Bade- und Liegeplätzen wie der Stadtzürcher Chinawiese trifft man im Glattpark deshalb auch auf mehr Familien mit Kleinkindern. «Hier muss man keine Angst vor Gewalt haben», sagt **Radisa Mijok**, 28. Sohn Stefan hat es sich auf seinen Schultern bequem gemacht. «Einmal war eine Gruppe aus Indien hier, die haben mich dann spontan zum Cricketspielen eingeladen. Genau wegen dieser Lockerheit schätzen



BILD YVON BAUMANN

Viele Familien schätzen die ruhige Atmosphäre des Glattparks und verlegen bei schönem Wetter ihre Wohnzimmer ins Freie.



C. Yilmaz und M. Stojanovic aus Dietikon und Glattbrugg.

meine Familie und ich den Glattpark als kleines Freizeitparadies.»

Grosses sportliches Angebot

Wer sich anstatt faul in der Sonne zu liegen lieber sportlich betätigen will, dem stehen viele Möglichkeiten offen. Neben einem



Radisa Mijok und Stefan aus Opfikon.

Basketball- und einem Beachvolleyballfeld locken gleich drei Pingpongische. An einem davon liefern sich **Anas**, 39, und **Elina**, 32, **Wassouf** ein freundschaftliches Match. «Wir hängen nie einfach rum, sondern ziehen das sportliche Rundumprogramm durch», lacht die Opfikerin. Ob nach der An-



Die Opfiker Anas und Elina Wassouf schätzen die Sportmöglichkeiten.

strengung jeweils der Sprung ins kühle Nass folge? «Im Moment ist das Wasser noch zu kalt», erklärt ihr Mann, «aber in ein paar Wochen sieht das schon anders aus.» Die Sonne geht unter, und mit ihr verschwinden auch die meisten, die sich nach ihrem Abstecher in den Glattpark sichtlich erholt



Jennifer Heer genießt ihr Wohnort, den Glattpark.

haben. Mit Sonnenschirm und Picknickkorb in der Hand machen sie sich auf den Heimweg. Einige Grüppchen bleiben aber noch länger und versammeln sich um eine der zahlreichen öffentlichen Feuerstellen. Nach Sport, Spiel und Spass ist nun gemeinsames Grillieren angesagt.

BILDER MICHAEL PELZER